

Der Schwarzachstollen bei Altfalter

Etwa knapp einen Kilometer nördlich der Ortschaft Altfalter östlich Schwarzenfeld in der Oberpfalz liegt der sagenumwobene "Schwarzachstollen". Hier im südöstlichen Bereich des Nabburg-Wölsendorfer Flussspatreviers hat man einen heute noch zugänglichen Stollen horizontal in den Berg getrieben, wohl in der Hoffnung auf ein abbauwürdiges Flussspatvorkommen zu stoßen. Etwa in der Mitte zwischen den Gängen des Versuchsbergbaus "Augusta" und dem "Hofberggang" tritt hier tatsächlich auch Flussspat auf, jedoch keineswegs in bauwürdiger Mächtigkeit. Der Gang steht im mittelkörnigen rötlichem Granit (variszisch) und zeigt bei stark schwankender Mächtigkeit fleischfarbenen Baryt als Hauptmineral, nur sehr untergeordnet hellvioletten Fluorit und Quarz.



Der Stollen zeigt einen hydrothermal gebildeten Baryt-Gang mit untergeordnet etwas Fluorit, typisch für die Randzone des Wölsendorfer Flussspatreviers. Dieses Geotop wurde vor vielen Jahrzehnten durch einen Versuchsstollen vorzüglich zugänglich gemacht.

Nachdem man in gebückter Haltung das Stollenmundloch überwunden hat findet man einen weitgehend trockenen, leicht gebogenen Stollen von im Schnitt zwei Meter Höhe. Der rötliche Granit scheint hier so standfest, dass auf jeden Ausbau verzichtet wurde. Die Größe der bergmännischen Anlage lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass es sich hier nur um einen Untersuchungs-Stollen handeln kann, auch wenn der Volksmund da anderer Meinung ist. Nach etwa 30 Meter zeigt sich eine Gabelung mit kleinen einem kleinen Querschlag, beide Gänge führen dann nur noch wenig weiter.

